

**Offene Absichtserklärung zur strategischen Partnerschaft
bei der Vorbereitung, Durchführung und der anschließenden nachhaltigen
Nutzung der Projektergebnisse**

**Zisterzienserklösterlandschaften: Vyšší Brod - Zwettl - Žďár nad Sázavou
(ATCZ00007)**

Präambel

Die Zisterzienserklösterlandschaften Vyšší Brod (Südböhmen), Zwettl (Waldviertel / Niederösterreich) und Žďár nad Sázavou (Vysočina) sind seit 2019 Teil des internationalen Netzwerks "CISTERSCAPES - Cistercian landscapes connecting Europe", das insgesamt siebzehn Kulturlandschaften in fünf europäischen Ländern - Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowenien und Polen - verbindet.

**Das CISTERSCAPES-Netzwerk ist von der Europäischen Kommission
für das EUROPEAN HERITAGE LABEL nominiert worden.**

Dies ist eine außergewöhnliche Leistung, nicht nur in Bezug auf die internationale Bedeutung der Kulturdenkmäler, sondern auch in Bezug auf die Bedeutung der Regionalität als Wert der europäischen Landschaft, die sowohl auf kultureller als auch auf wirtschaftlicher Ebene die bleibenden Spuren der Tätigkeit des Zisterzienserordens vom 12. Jahrhundert bis heute trägt.

Zielsetzung des Projekts und seine Durchführung

Ziel des Projekts ist es, die Geschichte der Wirkung des Zisterzienserordens auf die Entwicklung der Grenzregion darzustellen, ein Netz von Besucherzentren sowie touristischen Routen durch die Kulturlandschaften zu schaffen, die das transnationale Erbe Europas darstellen, ~~zu schaffen~~ ebenso einen gemeinsamen Aktionsplan als Tourismusstrategie für die grenzüberschreitende Destination von Südböhmen, Waldviertel und Vysočina zu entwickeln.

Die im Rahmen des Projekts geplanten Investitionen werden ermöglichen, ein Netz von Besucherzentren der zisterziensischen Klosterlandschaften – des transnationalen Erbes Europas – zu schaffen, weitere Räume und Plätze sowie die durch die Klosterlandschaften verlaufenden Wanderwege zu erschließen. Das erste Mal in der ganzen Geschichte wird den Besucherinnen und Besuchern der Paradiesgarten im Stift Zwettl, heute dem weltweit drittältesten Zisterzienerkloster, zugänglich gemacht.

Durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel und vor allem durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie und eines Aktionsplans wird das Projekt dazu beitragen, dass der Tourismus als verbindendes grenzüberschreitendes Thema wahrgenommen wird, das mit den aktuellen Themen Wasser in der Landschaft, nachhaltige Wirtschaft und lokale Produktion verknüpft ist.

Die Projektaktivitäten sollen Resilienz des Kultur- und Naturerbes langfristig positiv beeinflussen und verschiedene Bereiche des Tourismus in Südböhmen, Niederösterreich und in der Region Vysočina stärken, womit die Attraktivität dieses historischen Grenzraumes erheblich gesteigert und auch sichtbar gemacht wird.

Die Projektträger (Projektpartner) sind:

- **Zisterzienserabtei Vyšší Brod (CZ)**
- **Stadtgemeinde Žďár nad Sázavou (CZ)**
- **Stadtgemeinde Zwettl (AT)**
- **Zisterzienserstift Zwettl (AT)**

Für die Durchführung des Projekts stellen die Partner gemeinsam einen Antrag auf finanzielle Förderung aus dem Programm Interreg Österreich-Tschechische Republik 2021–2027..

Das Dreieck der Regionen Vyšší Brod – Zwettl – Žďár nad Sázavou hat ein beachtenwertes Potenzial für die gegenseitige Zusammenarbeit mit grenzüberschreitender Wirkung. Insbesondere geht es um die Entwicklung des Tourismus, u.a. durch Fernwander- und Radwege im gesamten Interreg-Programmgebiet und europaweit.

Auch die interne regionale Überschneidung wird hervorgehoben, z.B. in Bezug auf Verbindungen zu UNESCO-Welterbestätten oder durch die Bespielung von Themen wie traditionelle lokale Produkte, vor allem aber durch die Stärkung und Wiederbelebung transregionaler Verbindungen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist die Schaffung eines inhaltlich differenzierten Netzes von Besucherzentren ein wesentliches Instrumentarium. Darüber soll das gemeinsame Kultur- und Naturerbe einschließlich der materiellen und immateriellen Ausstattung zusammengeführt und damit sichtbar und erlebbar gemacht werden. Den Nachhaltigkeitsgedanken berücksichtigend, soll durch eine gezielte Besucherlenkung eine der für Zisterzienserklösterlandschaften angemessen touristische Aufwertung erfolgen. Ein qualitätvolles Erleben dieser Landschaft hat damit den Vorrang gegenüber einer auf over-tourism abzielenden Vermittlungsstrategie.

Die von den Partnern gemeinsam entwickelten Bildungs- und Sensibilisierungsprogramme der Besucherzentren sind geprägt durch ein hohes Maß an Digitalisierung und Interaktivität. Damit will man die Attraktivität für ein breites Besucherspektrum gewährleisten.

Für die Einrichtung der einzelnen Zentren wurden bestehende Gebäude an attraktiven und leicht zugänglichen Standorten ausgewählt, was auch die Tourismusbranche in der Region insgesamt unterstützen wird.

Der gemeinsame Ansatz der Partner bei der Interpretation des kulturellen und landschaftlichen Erbes der Zisterzienserklösterlandschaften als Schlüsselement bei der Ausprägung von weiten Teilen der Landschaft Europas, wie wir sie heute kennen, ist auch im Hinblick auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Bedeutung.

Eine einheitliche inhaltliche Vision, die moderne Technologien und die Digitalisierung nutzt, wird sich sowohl in den einzelnen Ausstellungen der Besucherzentren als auch in der Schaffung von Tourismusprodukten widerspiegeln, die die sinnvolle Lenkung der Besucherströme und eine effektive Vernetzung unterstützen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen wird sich auch auf die Erstellung eines strategischen Aktionsplans stützen - des grundlegenden Dokuments einer gemeinsamen Destination.

Das Projekt sieht die Einbeziehung strategischer Partner und die unterstützende Beteiligung von Tourismusdienstleistern und kulturellen Akteuren sowie von Städten und Gemeinden als Motoren der regionalen Entwicklung vor.

